

27. Februar 1948

Blatt 50

Die Österreichische Kunst zwischen 1897 und 1938  
=====

Am 6. März wird in der Akademie der bildenden Künste am Schillerplatz eine Ausstellung von Hauptwerken der neueren österreichischen Kunst eröffnet. Den Grundstock dazu bildet der Bestand der ehemaligen modernen Galerie in der Orangerie des Belvedere. Ausgehend von Klimt und der Gründung der Sezession, wird die Ausstellung eine Anzahl der stärksten Künstlerpersönlichkeiten, sowohl Plastiker wie Maler, zeigen. Neben Klimt werden Künstler wie Schiele, Kokoschka, Boeckl, Faistauer, Kolig, Wiegala u.a. stehen. Diese Ausstellung wird nicht nur einen weiteren Schritt in der Wiederherstellung unseres Musealgutes darstellen, sondern auch die seit so vielen Jahren entbehrte "moderne" Kunst, die sich einer besonderen Popularität erfreut hat, dem Publikum wieder zugänglich machen. Neben der Österreichischen Galerie, der Albertina und den Städtischen Sammlungen werden auch einige Privatsammlungen zum Gelingen der Ausstellung beitragen.

Vorträge im "Institut für Wissenschaft und Kunst" in der Woche  
=====

vom 1. bis 6. März  
=====

- Montag, 1. März 1948, 18.00 Uhr, Prof. Dr. Paul Funk:  
Bernard Bolzano und die Mathematik am Anfang des 19. Jahrhunderts.
- Mittwoch, 3. März, 18.00 Uhr, Min.Rat Dr. Josef Lehl:  
Gedanken zu einem Volksbildungsgesetz.
- Donnerstag, 4. März, 18.00 Uhr, Univ.Prof. Dr. Ludwig Bortalanffy:  
Probleme der Sexualität.
- Freitag, 5. März, 18.00 Uhr, Univ.Prof. Dr. August M.Knoll:  
Die scholastische Gnadentheologie und Zinstheorie.  
Ein religionssoziologischer Beitrag zur Calvinismus-Kapitalismus-These Max Webers.

27. Februar 1948

Blatt 51

Das tschechoslowakische Volk und das Jahr 1848  
=====

Die Ausstellung "100 Jahre tschechischen Volksleben" in Kremsier  
=====

Im März dieses Jahres wird in der mährischen Stadt Kremsier eine Ausstellung "100 Jahre tschechisches Volksleben" eröffnet. Einem Artikel des Direktors der Ausstellung, Jindřich Spáčil, erschienen in der Brünner Zeitung "Svobodné Noviny", ist darüber folgendes zu entnehmen:

Auch für das tschechoslowakische Volk war das Jahr 1848 ein Wendepunkt von grundlegender Bedeutung, da dies die Zeit seines politischen Wiedererwachens war. Mit diesem Jahr beginnt der jähe Aufstieg seiner kulturellen und sozialen Entwicklung, die in den 10 Abteilungen der Ausstellung von Kremsier gezeigt werden soll.

In der ersten Abteilung wird das Revolutionsjahr 1848 und der Kremsierer Reichstag vor Augen geführt, der als die Wiege des neuzeitlichen tschechoslowakischen Parlamentarismus zu bezeichnen ist. Im Erzbischöflichen Schloß werden die Ereignisse in Prag gezeigt. Hier werden auch die Besucher den historischen Saal, in dem der Reichstag tagte, besichtigen können.

Die zweite Abteilung der Ausstellung befaßt sich mit der Entwicklung von dreißig Städten in Mähren und Schlesien und mit ihren Plänen für die Zukunft. Die dritte Abteilung der Ausstellung zeigt die Rolle Kremsiers im kulturellen Leben des tschechoslowakischen Volkes. Die folgende Abteilung ist der Entwicklung des tschechoslowakischen Schulwesens im letzten Jahrhundert gewidmet, sie soll nach Beendigung der Ausstellung den Grundstock zu einem staatlichen pädagogischen Museum bilden. Die fünfte Abteilung vereinigt Schaustücke, die die Teilnahme der Frau am öffentlichen Leben des Landes, in den letzten hundert Jahren zeigt. Die sechste Abteilung befaßt sich mit dem Wachstum der tschechoslowakischen Industrie, des Handels, Geld- und Verkehrswesens. Alle wichtigen Abschnitte der

tschechoslowakischen Industrie werden in groben Umrissen in ihrer Entwicklung seit 1848 gezeigt.

Die nächstfolgende Abteilung demonstriert die Entwicklung der Landwirtschaft von der Aufhebung des Robots bis heute. Sie wird ergänzt durch umfangreiche Expositionen von landwirtschaftlichen Maschinen und Zuchtvieh. Die achte Abteilung bringt Belege der körperlichen und gesundheitlichen Entwicklung des tschechoslowakischen Volkes und wird durch eine selbständige Ausstellung "Der Kampf des tschechoslowakischen Volkes um die Freiheit", ergänzt. Die neunte Abteilung unter dem Titel "Alle Macht des Staates geht vom Volke aus" vereinigt Dokumente über die Entwicklung der Selbstverwaltung in der Tschechoslowakei von 1848 bis heute, während die zehnte Abteilung eine von der Industrie und dem Gewerbe reich beschickte Messe umfaßt. Der Ausstellung wird schließlich auch ein Musikpavillon, ein Theatersaal und ein Vergnügungspark angeschlossen sein.